

# LESERFORUM

Peter Lübbert, Westricher Str. 9a,  
zu den Leserbriefen „Respektlos,  
verunglimpfend und überflüssig“  
und „Ein Toter kann sich nicht wehren“  
vom 12. Juni:

*Nicht* RN 18. 06. 2013

## *unverstandeaen geblieben*

Ich fand den Hintergrundartikel von Herrn Großekemper über den „Sonderling“ Herrn Zimmermann, der sein großes erspartes Vermögen Dortmunder Hilfsorganisationen vermacht hat, großartig und in keinsten Weise respektlos und verunglimpfend.

Ich habe mich über den Hintergrundartikel gefreut, da er Licht in die Biographie eines wohl sonderbaren Menschen gebracht hat, der sonst auch nach seinem Tod unverstanden geblieben wäre.

Man hätte das großzügige Erbe achselzuckend zur Kenntnis genommen und wäre zur Tagesordnung übergegangen in dem Sinne, dann habe sein Sonderling-Dasein ja doch noch zu etwas Nützlichem getaugt, wenn er sein Vermögen den Armen hinterlässt.

Nein! Der gut recherchierte Hintergrundbericht von Herrn Großekemper zeigt ein menschliches Schicksal, das verkannt wurde. Dieser Herr Zimmermann hat wohl selbst jahrzehntelang unter seiner Sonderlingsrolle gelitten und keinen Ausweg gesehen, nach seinem Kriegserlebnis, von der Mutter nicht anerkannt und geliebt gewesen zu sein.

Im Alten Testament sucht der Prophet Samuel vergeblich nach einem Nachfolger für den König. „Aber der Herr sprach zu Samuel: Sieh nicht an sein Aussehen und seinen hohen Wuchs; ich habe ihn verworfen. Denn nicht sieht der Herr auf das, worauf ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“  
(1. Sam 16,7)